

Abschlussbericht zum Bewextra-Projekt: „Expedition Andernach“

ao. Univ.-Prof. Dr. Alexander Kaiser

Wirtschaftsuniversität Wien
Institut für Informationswirtschaft –
Forschungsgruppe „Knowledge-based Management“
Web: wu.ac.at/kbm Email: alexander.kaiser@wu.ac.at

Inhaltsverzeichnis

1. Darstellung von Methode, Design und Ablauf des Projekts	2
2. Bedürfniskatalog	3
2.1. Eckdaten	3
2.2. Auflistung der Bedürfnisgruppen	4
2.3. Zustimmung zu den Bedürfnisgruppen	7
3. Handlungsempfehlungen	8
3.1. Bewextra Need Priority Index	8
3.1.1. Innensicht	8
3.1.2. Außensicht	10
3.1.3. Gesamtanalyse	11
3.2. Ergebnisse der Befragung der Stadtverwaltung	12
4. Zusammenfassung	17
Anhang A) Public Repository für das Projekt Expedition Andernach 2030	18
Anhang B) Offene Fragen zur Umfrage der Stadtverwaltung Andernach	19
Anhang C) Fragen zur Vollständigkeit der Bedürfnishypothesen	25

1. Darstellung von Methode, Design und Ablauf des Projekts

Aufgabenstellung des Projekts „Expedition Andernach 2030“ war es, einen validierten Bedürfniskatalog für die Stadt Andernach zu erstellen, der als Basis und Fundament für ein Leitbild Andernach 2030 dienen soll. Das Projekt wurde mit der Methode Bewextra abgewickelt, welche in der Gruppe „Knowledge-based Management“ der Wirtschaftsuniversität Wien in den letzten Jahren entwickelt und in mehreren Praxisprojekten mit unterschiedlichsten Organisationen in Österreich erfolgreich eingesetzt wurde. Eine detaillierte Beschreibung von Bewextra inkl. des theoretischen und methodischen Hintergrunds wurde in mehreren Fachpublikationen veröffentlicht.¹

Methodisch umfasste das Projekt vier aufeinander aufbauende Phasen. In der **1.Phase** wurden in sechs Bürgerforen in Andernach Daten erhoben. Dies geschah in Form von Workshops mit Hilfe der Methode des Lernens aus der Zukunft. Es wurden Wünsche, Ideen und Gedanken der Menschen in Andernach betreffend ihrer Stadt und der Zukunft der Stadt erhoben. Als Zeithorizont wurde dabei das Jahr 2030 gewählt.

In der **2. Phase** wurde auf Basis der Methoden der Grounded Theory, des generative listening unter Anwendung eines abductive reasoning Ansatzes sowie der Integration der Theory of needs Hypothesen über die in der 1. Phase erhobenen Ideen und Wünschen zugrundeliegenden Bedürfnisse erzeugt.

In der **3. Phase** wurden die erzeugten Hypothesen einer ausführlichen Validierung durch die Menschen in Andernach unterzogen. Die Validierung umfasste dabei sowohl eine quantitative als auch eine qualitative Dimension und umfasste die Überprüfung auf Vollständigkeit der erstellten Hypothesen genauso wie eine Überprüfung auf Korrektheit der Hypothesen. Auf Basis dieser Validierung konnte dann ein valider Bedürfniskatalog veröffentlicht werden.

In der **4.Phase** wurden erste Schritte zur Umsetzung dieses Bedürfniskatalogs dargestellt. Dies wurde einerseits durch die Auswertung des Bewextra Need Priority Index (BNPI) unterstützt und andererseits durch eine von der Stadtverwaltung initiierte Befragung über spezifische Projekte abgerundet. Abbildung-1 zeigt nochmals schematisch die 4 Phasen.



Abbildung 1: schematische Darstellung des Gesamtprojekts

¹ z.B.: Kaiser, Alexander and Kragulj, Florian. 2016. Bewextra: Creating and Inferring Explicit Knowledge of Needs in Organizations. Journal of Futures Studies 20(4) S. 79-98. Kaiser, Alexander, Fordinal, Birgit, Kragulj, Florian. 2014. Creation of Need Knowledge in Organizations: An Abductive Framework. In Proceedings of the 47th Annual Hawaii International Conference on System Sciences, Hrsg. Ralph H. Sprague, Jr., 3499-3508. Washington: IEEE Comp.Society

Im nun vorliegenden Abschlussbericht werden neben dem validierten Bedürfniskatalog als Kernstück dieses Projekts auch alle anderen relevanten Daten zusammenfassend dargestellt und aufbereitet.

2. Bedürfniskatalog

2.1. Eckdaten

Es nahmen **273 TeilnehmerInnen** an den insgesamt 6 Bürgerforen „Lernen aus der Zukunft“ vom 07.Juni – 08.Juni in Andernach teil. Die Aufteilung der TeilnehmerInnen auf die einzelnen Bürgerforen fasst Tabelle-1 zusammen.

Forum	männlich	weiblich	Gesamt
Bürgerforum 1	29	26	55
Bürgerforum 2	18	9	27
Expertenforum	24	6	30
Schülerforum	47	48	95
Seniorenforum	3	5	8
Unfallversicherung	20	38	58
Gesamtergebnis	141	132	273

Tabelle 1: Aufteilung der WorkshopteilnehmerInnen

Das Durchschnittsalter der TeilnehmerInnen betrug rund 43 Jahre. Von allen TeilnehmerInnen waren ca. 48% weiblich. 58% der TeilnehmerInnen wohnen in Andernach. Etwa 72% der befragten TeilnehmerInnen, die nicht SchülerInnen sind, arbeiten in Andernach.

Die **273 TeilnehmerInnen** erstellten in Summe rund **2.869 Satisfier** (Wünsche, Ideen, Gedanken, Anliegen) für die zukünftige Entwicklung der Stadt Andernach (siehe Tabelle 2).

Die Analyse dieser **2.869 Satisfier** mithilfe von Bewextra-Analytic (basierend auf den Methoden generative listening, Hören-4, abductive reasoning) ergab **1.441 Codes**. Tabelle-2 zeigt eine Übersicht der Anzahl der Satisfier und Codes je Bürgerforum.

Forum	Summe der Satisfier	Summe der Codes
Bürgerforum 1	648	298
Bürgerforum 2	319	150
Expertenforum	376	204
Schülerforum	967	458
Seniorenforum	62	28
Unfallversicherung	497	303
Gesamtergebnis	2.869	1.441

Tabelle 2: Anzahl der Satisfier und Codes

2.2. Auflistung der Bedürfnisgruppen

Mittels inhaltsbezogenem Clustering wurden Hypothesen für **16 unterschiedliche Bedürfnisgruppen** ermittelt. Diese Bedürfnisgruppen werden im folgenden Bedürfniskatalog sowohl mit dem zusammenfassenden Überbegriff als auch mit den Detailinformationen je Bedürfnisgruppe dargestellt.

BEDÜRFNISKATALOG
<ul style="list-style-type: none">• Die Menschen in Andernach haben ein Bedürfnis nach vielfältigen Möglichkeiten, die Freizeit vor Ort in Andernach zu verbringen. Dieses Bedürfnis manifestiert sich u.a. durch die Wünsche nach<ul style="list-style-type: none">– einem ausgebauten Kulturangebot in Andernach,– Naherholung, Freizeit und Lebensqualität vor Ort,– einem Erholungsgebiet am Krahenberg und Erschließung und Nutzung der Rheinanlagen,– neuen Möglichkeiten, Freizeit, Erholung und Genuss vor Ort durch ein vielfältiges Freizeitangebot zu genießen,– mehr Unterhaltungsmöglichkeiten, sowie– einem „grünen Andernach“
<ul style="list-style-type: none">• Die Menschen in Andernach haben ein Bedürfnis, als Stadt technologisch „vorne mit dabei zu sein“. Dieses Bedürfnis manifestiert sich u.a. durch<ul style="list-style-type: none">– den Wunsch nach Modernität,– die Offenheit für den Einsatz neuer und innovativer Technologien in der Stadt,– den Wunsch nach eine entsprechenden technische Infrastruktur
<ul style="list-style-type: none">• Die Menschen in Andernach haben ein Bedürfnis nach Gesundheit. Dieses Bedürfnis manifestiert sich u.a. durch die Wünsche nach<ul style="list-style-type: none">– möglichst umfassenden Gesundheitseinrichtungen und gesundheitlichen Versorgungseinrichtungen vor Ort,– ausreichenden Möglichkeiten für gesunde Ernährung in der Stadt
<ul style="list-style-type: none">• Die Menschen in Andernach haben ein Bedürfnis nach Bildung. Dieses Bedürfnis manifestiert sich u.a. durch die Wünsche nach<ul style="list-style-type: none">– weiterführenden Bildungseinrichtungen vor Ort,– innovativen und modernen Bildungsmöglichkeiten und –methoden,– guter Vernetzung von Bildungseinrichtungen und –möglichkeiten
<ul style="list-style-type: none">• Die Menschen in Andernach haben ein Bedürfnis nach mehr und leistbarem Wohn- und Lebensraum in ihrer Stadt. Dieses Bedürfnis manifestiert sich u.a. durch die Wünsche nach<ul style="list-style-type: none">– (flächenmäßigem) Wachstum und Weiterentwicklung der Stadt,– mehr Wohnraum, der auch leistbar ist,– der Vernetzung der Stadtteile,– Erschließung neuer gemeinschaftlicher Lebensräume in der Stadt

- Die Menschen in Andernach haben ein **Bedürfnis nach Nahversorgung.**

Dieses Bedürfnis manifestiert sich u.a. durch die Wünsche nach

- Regionalität und lokalen Angeboten,
- Förderung von lokalem Handel und Gastronomie,
- Komfort und Bequemlichkeit – auch durch Angebote in der Innenstadt

- Die Menschen in Andernach haben ein **Bedürfnis nach einer Belebung der Innenstadt.**

Dieses Bedürfnis manifestiert sich u.a. durch die Wünsche nach

- vielfältigen Angeboten in der Innenstadt,
- mehr Geschäften in der Innenstadt,
- einer lebendigen und belebten Innenstadt mit verschiedenen Kommunikationsräumen (Marktplatz, etc.)

- Die Menschen in Andernach haben ein **Bedürfnis, dass Andernach als eine „besondere“ Stadt wahrgenommen wird.**

Dieses Bedürfnis manifestiert sich u.a. durch die Wünsche nach

- Anerkennung und öffentliches Ansehen,
- Verbindung von Moderne und Tradition,
- Großstadtgefühl,
- einer Stadt „für alle Sinne“,
- nach klarer und einzigartigen Identität

- Die Menschen in Andernach haben ein **Bedürfnis nach einem generationsverbindenden und generationsübergreifenden Miteinander.**

Dieses Bedürfnis manifestiert sich u.a. durch den Wunsch nach einer Stadt,

- in der Menschen ein gutes Leben – generationenübergreifend, vom Kind bis zum Senior – führen,
- die den Jungen etwas bietet und diese auch miteinbindet,
- mit wertschätzender Integration von Senioren,
- geprägt von Familien- und Kinderfreundlichkeit

- Die Menschen in Andernach haben ein **Bedürfnis nach wirtschaftlichen Impulsen, die aus der Stadt heraus gesetzt werden.**

Dieses Bedürfnis manifestiert sich u.a. durch die Wünsche nach

- Förderung des Tourismus,
- wirtschaftlichem Wachstum,
- Konsum- und Einkaufsmöglichkeiten in der Stadt,
- ausreichenden Arbeitsplätzen

- Die Menschen in Andernach haben ein **Bedürfnis nach Umweltschutz, Natur und Nachhaltigkeit.**

Dieses Bedürfnis manifestiert sich u.a. durch die Wünsche nach

- einem „grünen, gesunden Andernach“,
- Umweltschutz in Andernach,
- einem hohen Umweltbewusstsein

- Die Menschen in Andernach haben ein **Bedürfnis nach Sauberkeit und Ordnung.**
Dieses Bedürfnis manifestiert sich u.a. durch die Wünsche nach
 - einer sauberen Stadt und einem gepflegten Stadtbild,
 - Ästhetik und nach Schönheit
- Die Menschen in Andernach haben ein **Bedürfnis nach Begegnung, Gemeinschaft und Zusammenwachsen.**
Dieses Bedürfnis manifestiert sich u.a. durch die Wünsche nach
 - mehr Orten für Begegnung, Kommunikation und Miteinander (Begegnungszentren, öffentliche Räume der Begegnung, etc.),
 - Möglichkeiten und Angebote, die geprägt sind durch
 - Offenheit und Vielfalt,
 - Harmonie,
 - Gerechtigkeit,
 - Solidarität, Toleranz und Respekt,
 - Soziales Miteinander und Zusammenhalt,
 - Gemeinschaft und Gemeinnützigkeit
- Die Menschen in Andernach haben ein **Bedürfnis nach Sicherheit.**
Dieses Bedürfnis manifestiert sich u.a. durch die Wünsche nach
 - niedriger Kriminalität,
 - Schutz vor Naturkatastrophen (Rhein),
 - politischer Stabilität,
 - wirtschaftlicher Existenzsicherheit durch eine soziale Grundabsicherung und Grundversorgung,
 - Zukunftssicherheit
- Die Menschen in Andernach haben ein **Bedürfnis nach Mobilität.**
Dieses Bedürfnis manifestiert sich u.a. durch die Wünsche nach
 - einem guten Nahverkehr – auch mit dem Umland,
 - innovativen Verkehrslösungen,
 - Barrierefreiheit,
 - nach (Verkehrs-)Ruhe,
 - ausreichenden Parkmöglichkeiten,
 - einer guten öffentlichen Infrastruktur
- Die Menschen in Andernach haben ein **Bedürfnis nach einer bürgerfreundlichen Stadtverwaltung.**
Dieses Bedürfnis manifestiert sich u.a. durch die Wünsche nach
 - Mitbestimmung und Partizipation,
 - politischer Transparenz,
 - wenig Bürokratie,
 - einem ausgebauten Bürgerservice, mehr Information und Entlastung durch die Stadt,
 - Kostenentlastung

2.3. Zustimmung zu den Bedürfnisgruppen

Für die Validierung der Bedürfnishypothesen mittels Fragebogen wurden alle TeilnehmerInnen der Foren eingeladen, die eine E-Mailadresse bekanntgegeben haben. Das waren 119 TeilnehmerInnen. Den Fragebogen haben 80 TeilnehmerInnen beendet, was einer Rücklaufquote von 67% entspricht. Tabelle 3 zeigt den Zustimmungsggrad zu den einzelnen Bedürfnisgruppen.

Bedürfnis	Zustimmung	stimme ganz zu	stimme eher zu	eher nicht	gar nicht
Bedürfnis nach Mobilität	97,30%	68,92%	28,38%	1,35%	1,35%
Bedürfnis nach Sauberkeit und Ordnung	96,00%	77,33%	18,67%	4,00%	0%
Bedürfnis nach einer Belebung der Innenstadt	95,95%	79,73%	16,22%	4,05%	0%
Bedürfnis nach vielfältigen Freizeitmöglichkeiten in Andernach	95,95%	77,03%	18,92%	4,05%	0%
Bedürfnis nach Gesundheit	95,95%	70,27%	25,68%	4,05%	0%
Bedürfnis nach wirtschaftlichen Impulsen	95,95%	64,86%	31,08%	4,05%	0%
Bedürfnis nach Nahversorgung	94,59%	62,16%	32,43%	5,41%	0%
Bedürfnis nach Sicherheit	93,24%	74,32%	18,92%	2,70%	4,05%
Bedürfnis nach einer bürgerfreundlichen Stadtverwaltung.	93,24%	54,05%	39,19%	6,76%	0%
Bedürfnis nach Umweltschutz, Natur und Nachhaltigkeit	93,24%	43,24%	50,00%	5,41%	1,35%
Bedürfnis nach mehr und leistbarem Wohn- und Lebensraum	91,89%	63,51%	28,38%	4,05%	4,05%
Bedürfnis nach einem generationsübergreifenden Miteinander	90,54%	55,41%	35,14%	6,76%	2,70%
Bedürfnis nach Begegnung, Gemeinschaft, Zusammenwachsen	90,41%	47,95%	42,47%	6,85%	2,74%
Bedürfnis nach Bildung	87,84%	68,92%	18,92%	10,81%	1,35%
Bedürfnis, als Stadt technologisch „vorne mit dabei zu sein“	86,49%	64,86%	21,62%	12,16%	1,35%
Bedürfnis, als eine „besondere“ Stadt wahrgenommen zu werden	71,62%	37,84%	33,78%	24,32%	4,05%

Tabelle 3: Zustimmungsggrad zu Bedürfnisgruppen (Bewextra-Validate)

Bedürfnisse wurden als validiert gesehen, wenn Sie in der Spalte Zustimmung einen Wert größer als 70% erreicht haben. Im Rahmen der Validierung (Bewextra-Validation) wurden alle 16 Hypothesen angenommen, der überwiegende Teil davon mit sehr großer Mehrheit. Es kann daher davon ausgegangen werden, dass diese 16 Bedürfnisgruppen immanent für das „System Andernach“ sind, da sie weitreichend in der Bevölkerung geteilt werden. Handlungsempfehlungen

Auf Basis des validierten Bedürfniskatalogs mit den wesentlichen Bedürfnissen der Stadt Andernach wurde in der letzten Phase des Projekts begonnen, Handlungsempfehlungen für die Umsetzung der Bedürfnisse in konkrete Projekte und Vorhaben zu erstellen.

Dabei verwendeten wir einerseits den Bewextra Need Priority Index zur Priorisierung der Bedürfnisse (siehe Abschnitt 3.1.). Andererseits wurde in dieser Phase auch eine von der Stadtverwaltung initiierte Befragung durchgeführt (siehe Abschnitt 3.2.), die ebenfalls der Umsetzung diene.

2.4. Bewextra Need Priority Index

Im Rahmen unserer Forschungsarbeiten entwickelten wir für unsere Methode Bewextra eine Maßzahl „*Bewextra Need Priority Index (BNPI)*“. Diese Maßzahl als Gesamtkonstrukt sowie die einzelnen Dimensionen erlauben eine Darstellung und Analyse darüber, mit welchen Bedürfnissen bei der Umsetzung am sinnvollsten und nützlichsten begonnen werden könnte.²

Wir können dabei zwei unterschiedliche Dimensionen bzw. Sichten unterscheiden:

- die Innensicht
- die Außensicht

Für die Erhebung des „*Bewextra Need Priority Index*“ wurden alle TeilnehmerInnen der Bürgerforen eingeladen, die eine E-Mailadresse bekanntgegeben haben. Das waren **119 TeilnehmerInnen**. Den Fragebogen haben 67 TeilnehmerInnen beendet, was einer Rücklaufquote von 57% entspricht.

2.4.1. Innensicht

Die Innensicht stellt ausschließlich die Sicht der TeilnehmerInnen der Bürgerforen auf Basis der Angaben im Rahmen der Validierung mittels Online-Fragebogen (Bewextra-Validation) dar. Dort wurden neben der Zustimmung zu den einzelnen Bedürfnisgruppen auch noch die subjektiv empfundene Wichtigkeit und die aktuell wahrgenommene Erfüllung je Bedürfnis abgefragt. Die Daten wurden normalisiert, wobei die relativen Abstände zwischen den

² Eine Ausführliche Beschreibung der Methodik des BNPI findet sich in **Kaiser, Alexander et al.** 2016. How to prioritize needs in order to guide profound innovation; Working paper WU-Wien.

Datenpunkten erhalten blieben. Eine Auswertung dieser Daten ergibt folgendes Bild (Wertebereich von 1 (Minimum) bis 10 (Maximum)), das in Tabelle-4 dargestellt wird. Je höher der Wert, desto höher ist die Priorität des Bedürfnisses aus Innensicht.

Innensicht	
Bedürfnis	Wert
Bedürfnis nach einer Belebung der Innenstadt	9,45
Bedürfnis nach vielfältigen Möglichkeiten, die Freizeit vor Ort in Andernach zu verbringen	7,16
Bedürfnis nach Sicherheit	6,39
Bedürfnis nach mehr und leistbarem Wohn- und Lebensraum in ihrer Stadt	5,98
Bedürfnis nach Gesundheit	5,97
Bedürfnis nach Mobilität	5,54
Bedürfnis nach einem generationsverbindenden und generationsübergreifenden Miteinander	5,50
Bedürfnis nach Bildung	5,26
Bedürfnis nach Begegnung, Gemeinschaft und Zusammenwachsen	5,15
Bedürfnis nach Sauberkeit und Ordnung	5,08
Bedürfnis nach Nahversorgung	5,04
Bedürfnis, als Stadt technologisch „vorne mit dabei zu sein“	3,86
Bedürfnis nach wirtschaftlichen Impulsen, die aus der Stadt heraus gesetzt werden	3,74
Bedürfnis nach Umweltschutz, Natur und Nachhaltigkeit	3,20
Bedürfnis nach einer bürgerfreundlichen Stadtverwaltung	2,04
Bedürfnis, dass Andernach als eine „besondere“ Stadt wahrgenommen wird	1,00

Tabelle 4: Innensicht Bewextra Need Priority Index

Folgt man also primär der Innensicht, sollten vorrangig Maßnahmen zur Befriedigung der Bedürfnisse nach „Belebung der Innenstadt“, nach „vielfältigen Möglichkeiten, die Freizeit vor Ort in Andernach zu verbringen“ und nach „Sicherheit“ umgesetzt werden.

2.4.2. Außensicht

Die Außensicht (Siehe Tabelle 5) stellt die Sicht derjenigen Personengruppe dar, welche die Daten in der Phase von Bewextra-Analytic analysiert und ausgewertet hat. Dabei handelt es sich um MitarbeiterInnen der Forschungsgruppe „wissensbasiertes Management“ der Wirtschaftsuniversität Wien. Hier ergibt sich folgendes Bild (Wertebereich von 1 (Minimum) bis 10 (Maximum)). Je höher der Wert, desto höher ist die Priorität des Bedürfnisses aus Außensicht.

Außensicht	
Bedürfnis	Wert
Bedürfnis nach vielfältigen Möglichkeiten, die Freizeit vor Ort in Andernach zu verbringen	10,00
Bedürfnis nach Begegnung, Gemeinschaft und Zusammenwachsen	8,77
Bedürfnis nach Mobilität	7,73
Bedürfnis nach einem generationsverbindenden und generationsübergreifenden Miteinander	6,06
Bedürfnis nach einer Belebung der Innenstadt	5,02
Bedürfnis nach Umweltschutz, Natur und Nachhaltigkeit	4,82
Bedürfnis nach mehr und leistbarem Wohn- und Lebensraum in ihrer Stadt	4,77
Bedürfnis nach Sauberkeit und Ordnung	4,53
Bedürfnis nach Nahversorgung	3,56
Bedürfnis nach Gesundheit	3,51
Bedürfnis, als Stadt technologisch „vorne mit dabei zu sein“	3,44
Bedürfnis, dass Andernach als eine „besondere“ Stadt wahrgenommen wird	3,14
Bedürfnis nach Sicherheit	2,62
Bedürfnis nach wirtschaftlichen Impulsen, die aus der Stadt heraus gesetzt werden	1,44
Bedürfnis nach Bildung	1,33
Bedürfnis nach einer bürgerfreundlichen Stadtverwaltung	1,30

Tabelle 5: Außensicht Bewextra Need Priority Index

Folgt man primär dieser Außensicht der Analytiker, sollten vorrangig Maßnahmen zur Befriedigung der Bedürfnisse nach „vielfältigen Möglichkeiten, die Freizeit vor Ort in

Andernach zu verbringen“, „Begegnung, Gemeinschaft und Zusammenwachsen“ sowie „Mobilität“ umgesetzt werden.

2.4.3. Gesamtanalyse

Um eine Gesamtanalyse (siehe Tabelle 6) darzustellen, wurden die zwei unterschiedlichen Sichten (Innensicht, Außensicht) jeweils gleichmäßig gewichtet und fließen normalisiert (bei gleichbleibenden relativen Abständen der Datenpunkte) in eine Gesamtzahl ein. Diese Auswertung ergibt folgendes Bild (Wertebereich von 1 (Minimum) bis 10 (Maximum)). Je höher der Wert, desto höher ist die Priorität des Bedürfnisses in der Gesamtanalyse.

Gesamtanalyse	
Bedürfnis	Wert
Bedürfnis nach vielfältigen Möglichkeiten, die Freizeit vor Ort in Andernach zu verbringen	8,58
Bedürfnis nach einer Belebung der Innenstadt	7,23
Bedürfnis nach Begegnung, Gemeinschaft und Zusammenwachsen	6,96
Bedürfnis nach Mobilität	6,64
Bedürfnis nach einem generationsverbindenden und generationsübergreifenden Miteinander	5,78
Bedürfnis nach mehr und leistbarem Wohn- und Lebensraum in ihrer Stadt	5,37
Bedürfnis nach Sauberkeit und Ordnung	4,80
Bedürfnis nach Gesundheit	4,74
Bedürfnis nach Sicherheit	4,51
Bedürfnis nach Nahversorgung	4,30
Bedürfnis nach Umweltschutz, Natur und Nachhaltigkeit	4,01
Bedürfnis, als Stadt technologisch „vorne mit dabei zu sein“	3,65
Bedürfnis nach Bildung	3,29
Bedürfnis nach wirtschaftlichen Impulsen, die aus der Stadt heraus gesetzt werden	2,59
Bedürfnis, dass Andernach als eine „besondere“ Stadt wahrgenommen wird	2,07
Bedürfnis nach einer bürgerfreundlichen Stadtverwaltung	1,67

Tabelle 6: Gesamtanalyse Bewextra Need Priority Index

Folgt man dieser Gesamtanalyse mit identisch großen Gewichten sowohl der TeilnehmerInnen der Bürgerforen als auch der Analytiker, dann sollten vorrangig Maßnahmen zur Befriedigung der Bedürfnisse nach „vielfältigen Möglichkeiten, die Freizeit vor Ort in Andernach zu verbringen“, „Belebung der Innenstadt“ sowie „Begegnung, Gemeinschaft und Zusammenwachsen“ umgesetzt werden.

2.5. Ergebnisse der Befragung der Stadtverwaltung

Es nahmen 117 TeilnehmerInnen an der Umfrage teil, davon waren 55 männlich, 47 weiblich und 14, die ihr Geschlecht nicht angaben. Die TeilnehmerInnen waren durchschnittlich 38,4 Jahre alt. 104 TeilnehmerInnen gaben an, die deutsche Staatsbürgerschaft zu besitzen, 13 machten keine Angabe. Die Verteilung auf die verschiedenen Stadtteile ist in Tabelle 7 beschrieben, die beruflichen Angaben in Tabelle 8.

Stadtteil	Anzahl
Eich	6
Kell	2
Kernstadt	76
Miesenheim	7
Namedy	6
Sonstiges	6
Keine Angabe	14
Total	117

Tabelle 7: Verteilung der TeilnehmerInnen auf die verschiedenen Stadtteile

Beruf	Anzahl
Ausbildung/ Freiwilliges Soziales Jahr	1
Elternzeit/ Erziehungsurlaub	1
Ganztätig berufstätig	50
Hausmann (-frau)	2
Nicht erwerbstätig / arbeitssuchend	1
Rentner	17
Student	6
Teilzeitbeschäftigt	12
Unternehmerisch/freiberuflich tätig	8
Sonstiges	1
Keine Angabe	14
Total	117

Tabelle 8: Angabe des Berufes

Tabelle 9 und Abbildung 2 zeigen die Zustimmungsraten zu konkreten Maßnahmen, die von der Stadtverwaltung Andernach vorgeschlagen wurden. Tabelle 10 und Abbildung 3 zeigen die Zustimmung zu den von der Stadtverwaltung vorgeschlagenen Slogans für die Stadt Andernach.

Maßnahme	Summe Zustimmung	Unbedingt	Wünschenswert	Nicht wichtig	Keinesfalls	Weiß nicht	Keine Antwort
Andernach sollte eine Stadt mit vielen Grün- und Naherholungsflächen sein	91,27%	55,56%	35,71%	0,79%	0,79%	0,00%	7,14%
Andernach sollte mehr in den Erhalt der historischen Bausubstanz und ein gepflegtes Stadtbild investieren	84,92%	52,38%	32,54%	7,14%	0,79%	0,00%	7,14%
Andernach sollte das kulturelle, örtliche Angebot, insbesondere für Kinder und Jugendliche ausbauen	82,54%	34,13%	48,41%	7,14%	1,59%	1,59%	7,14%
Andernach sollte eine Stadt sein, die sich besonders für die Belange älterer Personen einsetzt	75,40%	21,43%	53,97%	15,87%	0,00%	1,59%	7,14%
Andernach sollte in der Kernstadt und den Stadtteilen das Angebot an Wander- und Radfahrmöglichkeiten ausweiten	73,81%	31,75%	42,06%	15,87%	1,59%	1,59%	7,14%
Andernach sollte die Aktivitäten der Essbaren Stadt und den Anbau von Nutzpflanzen im öffentlichen Raum ausweiten	71,43%	25,40%	46,03%	17,46%	3,17%	0,79%	7,14%
Andernach sollte in der Kernstadt und den Stadtteilen weiteren Wohn- und Lebensraum ausweisen	69,04%	26,98%	42,06%	18,25%	2,38%	3,17%	7,14%
Andernach sollte als Industrie- und Wirtschaftsstandort ausgebaut werden	68,25%	22,22%	46,03%	16,67%	5,56%	2,38%	7,14%
Andernach sollte das Angebot des öffentlichen Personennahverkehrs (Bus oder Straßenbahn) ausweiten	67,46%	25,40%	42,06%	21,43%	0,79%	3,17%	7,14%
Andernach sollte sein jetziges Erscheinungsbild bewahren	67,46%	25,40%	42,06%	10,32%	10,32%	4,76%	7,14%
Andernach sollte mehr Orte und Räume für generationsübergreifende Kommunikation einrichten	62,70%	7,94%	54,76%	24,60%	3,17%	2,38%	7,14%
Andernach sollte eine bessere Anbindung an den Krahenberg, zB durch eine Seilbahn erhalten	55,56%	23,02%	32,54%	29,37%	7,94%	0,00%	7,14%
Andernach sollte die historische Altstadt durch weitere autofreie Zonen aufwerten	53,18%	25,40%	27,78%	31,75%	7,14%	0,79%	7,14%

Tabelle 9: Zustimmungsrate zu konkreten Maßnahmen vorgeschlagen von der Stadt Andernach

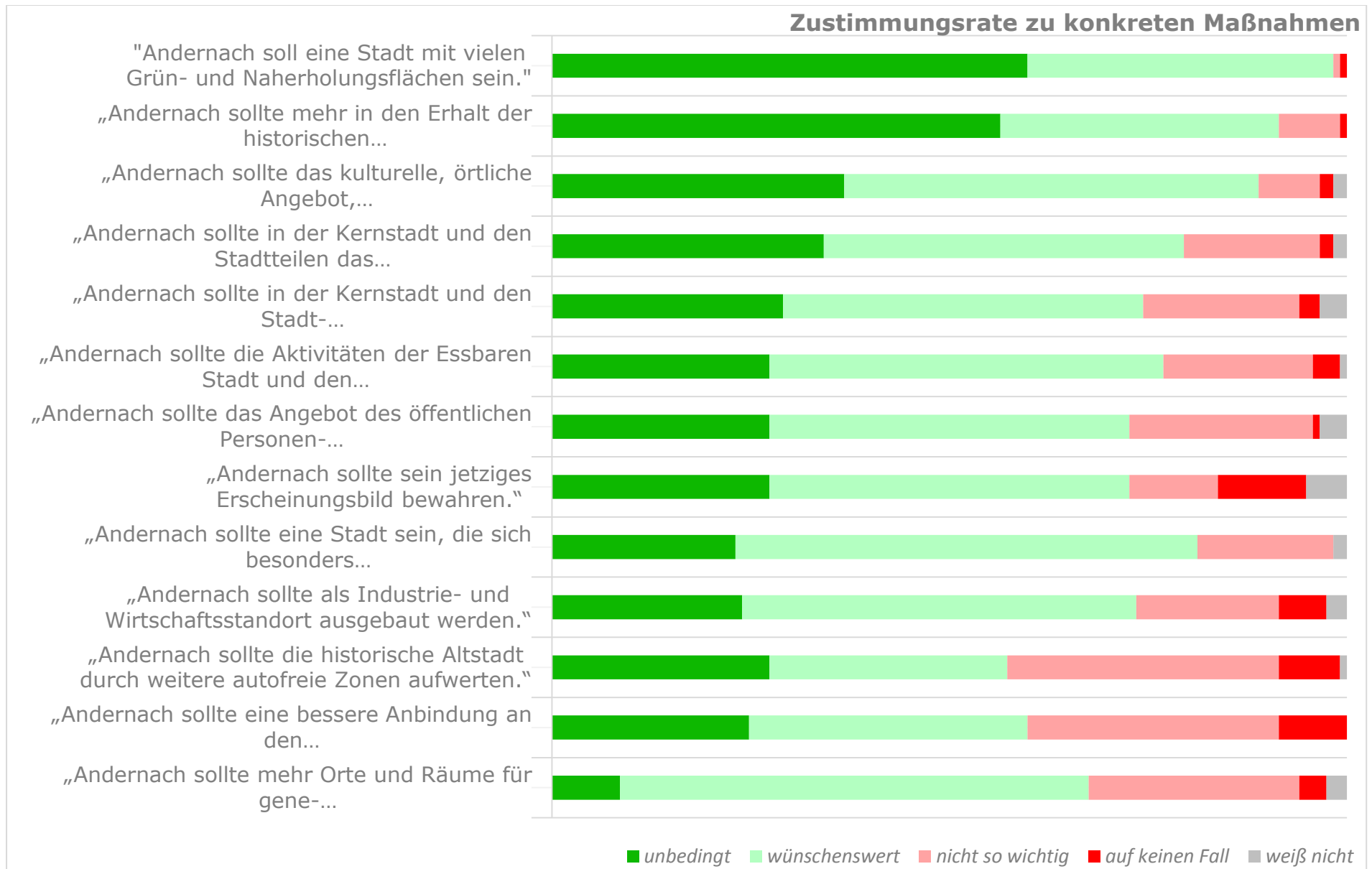


Abbildung 2: Zustimmungsrate zu konkreten Maßnahmen vorgeschlagen von der Stadt Andernach

Erscheinungsbild und Identität	Zustimmung	Gefällt mir sehr gut	Gefällt mir	Gefällt mir nicht so richtig	Gefällt mir überhaupt nicht	weiß nicht
"Andernach, die Essbare Stadt"	86,32%	52,14%	34,19%	8,55%	4,27%	0,85%
"Andernach, die historische Stadt"	74,36%	35,90%	38,46%	17,95%	3,42%	4,27%
"Andernach, eine Stadt mit Natur und Kultur"	70,94%	35,90%	35,04%	21,37%	4,27%	3,42%
"Andernach, die Stadt für alle Generationen"	64,10%	23,08%	41,03%	17,95%	10,26%	7,69%
"Andernach, die Stadt zum Wohnen und Arbeiten"	49,57%	23,93%	25,64%	25,64%	23,08%	1,71%
"Andernach, die Stadt der kurzen Wege"	48,28%	17,24%	31,03%	30,17%	19,83%	1,72%
"Andernach, die Stadt erfrischend wie der Geysir"	46,15%	16,24%	29,91%	26,50%	20,51%	6,84%
"Andernach, die Einkaufs- und Genussstadt"	39,32%	18,80%	20,51%	30,77%	26,50%	3,42%

Tabelle 100: Zustimmungsrate zu Slogans der Stadt Andernach

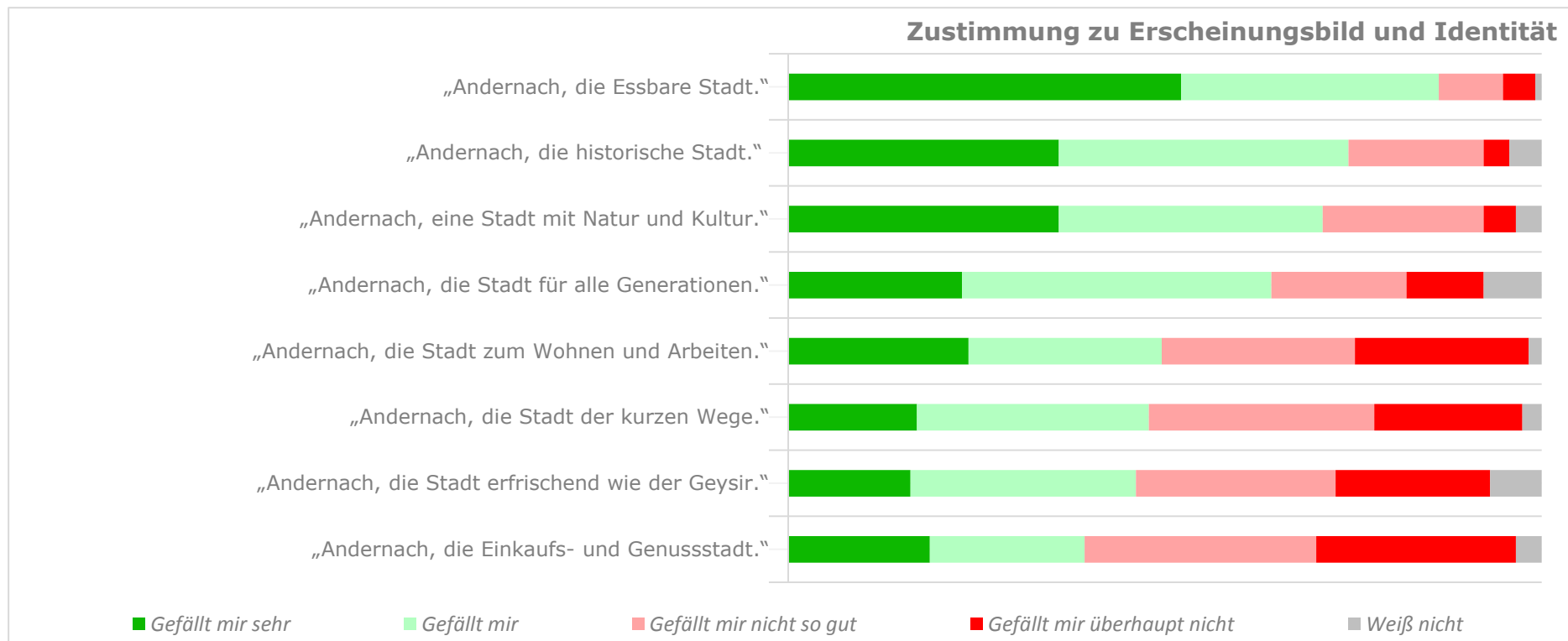


Abbildung 3: Zustimmung zu Slogans der Stadt Andernach

3. Zusammenfassung

- Die Ermittlung von Wünschen, Ideen, Visionen und Gedanken und die detaillierte Analyse dieser Daten auf die ihnen zugrundeliegenden wesentlichen Bedürfnisse mit Hilfe der Methode Bewextra hat gezeigt, dass alle 16 ermittelten Bedürfnisgruppen valide und relevant sind. Diese können somit die stabile Basis für die Entwicklung eines nachhaltigen Leitbildes für die Stadt Andernach sein. Die sukzessive Umsetzung und Befriedigung aller Bedürfnisgruppen sollte somit einen wesentlichen Beitrag für eine weitere erfolgreiche Entwicklung der Stadt Andernach gewährleisten.
- Das „*Bedürfnis nach vielfältigen Möglichkeiten, die Freizeit vor Ort in Andernach zu verbringen*“ war in sämtlichen Auswertungen auch bei unterschiedlichen Sichten bzw. Perspektiven immer ganz an der Spitze zu finden. Damit korreliert auch die im Rahmen der Umfrage der Stadtverwaltung an erster Stelle genannte Maßnahme „*Andernach sollte eine Stadt mit vielen Grün- und Naherholungsflächen sein*“. Diese Bedürfnisgruppe also besonders im Blick zu haben, erscheint jedenfalls sinnvoll.
- Gleichzeitig sollte aber bei allen in Aussicht genommenen konkreten Umsetzungsmaßnahmen und Projekten jedenfalls immer berücksichtigt werden, dass alle ermittelten Bedürfnisgruppen relevant und valide sind und daher erst in ihrer Gesamtheit das stabile Fundament für ein nachhaltiges Leitbild der Stadt Andernach ausmachen. Konsequenterweise sind daher Umsetzungsmaßnahmen, die im Stande sind, mehrere Bedürfnisse gleichzeitig zu befriedigen (und keine/s zu beeinträchtigen) zu bevorzugen.
- Folgende über den vereinbarten Projektkinhalt hinausgehende Themen und Schritte erscheinen uns sinnvoll:
 - Analyse der Wirkung der Bedürfnisgruppen aufeinander und Ermittlung jener Bedürfnisgruppen, die bei einer potentiellen Umsetzung und Befriedigung die größte positive Wirkung (Befriedigung) auf andere Bedürfnisgruppen haben.
 - Basierend auf den Ergebnissen dieses Projekts würde sich ein Blick auf die nächst größerer regionale Einheit, der Andernach zugeordnet ist, also dem Landkreis Mayen-Koblenz, lohnen. Dabei könnte analysiert werden, welche bereits bestehenden Angebote, Ressourcen, Möglichkeiten, etc. im Landkreis für die Umsetzung der ermittelten Bedürfnisgruppen in Andernach hilfreich sind, bzw. welchen Einfluss die in Andernach festgestellten Bedürfnisgruppen auf den Landkreis haben. Dadurch könnten positive Skaleneffekte mit benachbarten Ortschaften und Regionen erzielt und Redundanzen vermieden werden.
 - Definition der Umsetzungsprojekte mit Hilfe eines middle-up-down Vorgehens unter neuerlicher Einbeziehung der relevanten Stakeholdergruppen

Anhang A) Data Repository für das Projekt Expedition Andernach 2030

Alle im Laufe des Projekts gesammelten Daten, Analysen, Auswertungen sowie Dokumentationen wurden in einem

Data Repository für das Projekt Expedition Andernach 2030 abgelegt und sind dort abrufbar. Das Repository ist unter der Webadresse <https://short.wu.ac.at/ywmy> (Passwort "Andernach2030!") verfügbar. In diesem Repository finden sich auch alle 2.869 Satisfier (Wünsche, Ideen, Gedanken, Visionen) der TeilnehmerInnen der Bürgerforen.

Anhang B) Offene Fragen zur Umfrage der Stadtverwaltung Andernach

Frage 1: „In 2030 überzeugen Sie einen Freund, seinen künftigen Lebensmittelpunkt in Andernach zu wählen und ein Bürger der Stadt zu werden. Hierbei führen Sie drei zentrale Argumente für die Wahl von Andernach auf. Welche Argumente werden Sie nennen?“ (Spalte 2-4).

Frage 2: „Speziell für meinen Stadtteil wünsche ich mir“ (Spalte 5).

ID	Argument Lebensmittelpunkt 1	Argument Lebensmittelpunkt 2	Argument Lebensmittelpunkt 3	Wunsch für den eigenen Stadtteil
1	Leben, wo andere Urlaub machen	Facettenreiche Stadt		
2	Sehr gute Lage	Karneval	Gute Größe	Eine bessere Anbindung durch öffentliche Verkehrsmittel in die Innenstadt
3	Einkaufsmöglichkeiten	Bildung (Schulen)	Bezahlbar	
4	Einkauf und Kultur zentral	Gutes Rad- und Wanderwegenetz	Günstige Mieten	
5	Natur	Lage	Menschen	Einkaufsmöglichkeit!
6	Freizeitangebot	Gute ÖPNV Anbindung	Faire Besteuerung	Gute ÖPNV Anbindung, ausgebaute Radwege, ausgebaute Fußgängerwege, Naherholungsgebiet mit Freizeitmöglichkeiten (Spiel & Sport)
7	Es gibt ausreichend und Bezahlbare Grundstücke für Heranwachsende Familien.	Der fast ländliche Standort mit guten Erholungsmöglichkeiten hat eine sehr gute Anbindung zu großen Städten wie Köln und Koblenz.	Andernach vereinbart Beruf und Familie optimal. Anfahrtszeiten zur Arbeit sind gering, es bleibt mehr Zeit für die Familie	Häufigere (Tageszeit) und bessere (Nachtzeit) Busanbindung zur Kernstadt (Bahnhof oder Stadtgraben).
8	gute Verkehrsanbindung	Rhein, Mosel, Ahr		
9	schöne Altstadt	Einkaufsmöglichkeiten		
10	Wohlfühlstadt	Hier ist man noch Mensch	Alles zentral und trotzdem grün	
11	Hervorragende Infrastruktur	Stadtmitte zu Fuß oder Rad zu erreichen	Stadt hat viele Veranstaltungen	Leerstand der Geschäfte in der Stadt beseitigen
12	Lage	Größe	Mentalität	
15	Überschaubare Größe, dadurch kurze Wege	Schöne Altstadt	Schöne Landschaft (Rheinanlagen, Krahenberg, Umland)	Etwas bessere Infrastruktur
16	In Andernach fühlen sich alle Generationen wohl!	In Andernach lebt man nachhaltig und fair im Einklang	In Andernach braucht man kein Auto!	Mehr Natur. Plätze, an denen sich Jung und Alt in kreativem Austausch begegnen können. Mehr sinnvolle

		mit der Natur!		Geschäfte. Schulhöfe, die nicht nur aus Stein bestehen. Spielplätze für Kinder und Erwachsene, die abenteuerlich, geheimnisvoll und besonders sind. Viel Wasser in der Stadt - hervorholen der Bachläufe.
17	Innovativ	Kreativ	Sicher	
19	Natur Rhein, Wald	Nähe zu Koblenz und Bonn	Bahnanbindung	Erhält der Grundschule
20	Stadt mit Herz	fremdenfreundlich	historisch	Glasfasernetz
21	Kurze Wege	Angenehme Atmosphäre	Freizeitmöglichkeiten	Gute Einkaufsmöglichkeiten
22	Die 2000 Jahre alte Geschichte	Die Stadt ist zwar klein, aber zu jeder Zeit lebendig	Ob Richtung Norden oder Süden, die größeren Städte sind leicht und schnell zu erreichen	
24	zentral	historisch	grün	Mehr polizeiliche/behördliche Kontrolle von Ruhestörung und Verunreinigungen
25	Infrastruktur	kurze Wege	altersgerecht	mehr Altstadtsanierung
26	Kurze Wege	Gute Gastronomie	Gute Schulen	Erhaltung und Verschönerung der Bausubstanz
27	schöne Altstadt	ruhiges sicheres Umfeld	schöne Umgebung	eine Verkehrsberuhigung und mehr pflege der öffentlichen Flächen
28	Andernach ist eine naturnahe Stadt	Andernach sprüht vor Lebensfreude	Andernach hat Orte der Ruhe und Besinnlichkeit	Weniger Straßenlärm. Optimal wäre Tempo 30 in der gesamten Stadt.
29	Arbeitsplatz	Erholung	Sport	Parkplätze, Spielstraßen, mehr grün.
30	Genügend guter Ärzte	Bezahlbarer Wohnraum	Sicherheit	Bessere Parkmöglichkeiten
31	gemütliche Stadt	genau die richtige Größe	Naturnah	mehr Grünflächen
33	Überschaubar	Erreichbar	für fast jeden Geschmack was dabei	- Kino - Nachtruhe - Hausmüll (Eimer) von den Straßen - Straßen, die Instand gesetzt sind - noch mehr Grün - Beseitigung der Leerstände. Hier vielleicht lukrative Angebote für Kleinbetriebe schaffen. (Kunsthandwerk...) - Marode Altbauten (Rheinstraße, etc.) endlich entfernen.
34	Als Stadt nicht zu klein und nicht zu groß			
35	gute Infrastruktur	Gutes Kulturangebot	saubere ordentliche grüne Stadt	Erneuerung der Nebenstraßen bezahlbaren modernen Wohnraum Mehr Mülleimer in der Stadt Wieder eine ansprechende Kirmes
36	Tolle Stadt mit historischem Hintergrund und klasse Aktionen, wie der Essbaren Stadt!	Gute Verkehrsanbindung	Charmantes Kleinstadtfair	Da es aktuell um den Ausbau der Albertstr. geht: Mehr Parkplätze für Schüler. Weniger Bäume, die zu Lasten der Parkplätze fallen und auch nur Kosten verursachen.
37	Es ist wunderschön (z.B. Natur, Rheinanlagen)	Politiker kümmern sich um die Gemeinschaft und wollen sich weiterentwickeln	Es hat eine angenehme Größe, nicht zu groß es hat einen Dorfcharakter, aber nicht zu klein es ist kein Dorf und man bekommt alles was man braucht	Nicht noch mehr Parktaschen

			in der Stadt	
38	Verwaltung die sparsam und wirtschaftlich arbeitet, keine Prestigeobjekte, mit denen sich einzelne Personen in den Vordergrund spielen	Sehr gut ausgebauter Nahverkehr mit Fahrzeugen, die ältere und behinderte Personen gut und einfach nutzen können	nicht nur Familien mit Kindern zählen was, sondern auch ältere Menschen	besserer Ausbau des Bus Verkehrs in der Stadt, Grünflächen sollen mehr gepflegt werden, denn sie sehen runtergekommen aus, mehr Blumen, Rückgewinnung auf den Leitspruch früherer Jahre " die schönsten Rheinanlagen am Mittelrhein"
40	lebenswert	tolerant	fröhlich	dass der Rad- und Fußweg nicht von Mofas etc. benutzt werden kann
42	Man ist schnell in Großstädten, wie Bonn, Köln, Frankfurt	?	?	Bessere Einkaufsmöglichkeiten, für Kleidung usw. muss man immer in eine andere Stadt fahren. Gastronomie könnte auch besser sein, von der Auswahl her.
43	Kleinstadt mit wunderschönem Flair	Stadt mit Ideen und viel Potential	Stadt in einer Gegend, in der andere Menschen Urlaub machen	Überall 30er Zone bzw. Fahrerlaubnis nur für Anwohner und Lieferverkehr
44	Schönste Stadt der Welt	Alles hier was man braucht		Erneuerung der Straßen. Mehr Kreisel als Ampelersatz an geeigneten Stellen.
45	Gute Wohnsituation. Kultur. Alle Schularten	In schöner Landschaftsumgebung gelegen	Nähe zu Köln, Bonn, Koblenz	Mehr Fachgeschäfte für meinen Einkauf. Reparierte Straßenoberflächen.
46				Wasserspielplatz für Kinder, am besten in der Rheinanlage
47	Gute Lage	Nahe der Natur	Freundliche Menschen	
49	die grüne Stadt am Rhein	Silikon Valley am Rhein	großartige neue Moschee	Tempo 30, Parkplätze an den Schulen,
50	Nähe	Historisch	Stadt, aber keine Großstadt	Ausbau der öffentlichen Veranstaltungen wie z.b. Kirmes
51	Lage direkt am Rhein	Tor zur Eifel	Wird sich in den kommenden Jahren hoffentlich positiv entwickeln	Es müssen wieder mehr Einkaufs- und Einkehrmöglichkeiten geschaffen werden und das Erscheinungsbild muss unbedingt gepflegter werden.
52	Zentral und gute Lage	umfassende Angebote	Aktiv und offen	Verschönerung des Ortsbildes teils bessere Busanbindung
54	gute Infrastruktur	gute Wohnqualität	entschleunigt	bessere Grundversorgung
56	gute Gesundheitsversorgung mit Ärzten und Krankenhaus	gute Verkehrsanbindung in der Stadt und in die Region	Leben nah an der Natur in Verbindung mit den Vorteilen der Stadt	einen Park, der nicht nur für Hunde gut ist; einen echten, schön gestalteten Spazierweg mit Bäumen zum Nette-Wehr
57	idyllisch	angenehm	multikulti	Mehr Möglichkeiten für Jugendliche in der Innenstadt! Bessere Integration von Asylsuchenden! Weg mit den gelben Säcken und her mit einer gelben Tonne bitte!!
58	kulturreich	kinderfreundlich	naturverbunden	Parkflächen
61	Du lebst in einer Stadt mit viel Natur drum herum	Angebot an sozialen Einrichtungen wie KITA, Krankenhaus, Schwimmbäder,	Vielfältigere Einkaufsmöglichkeiten	Ein flexibles und größeres Angebot von öffentlichen Verkehrsmittel. Weniger Funklöcher und bessere Internetversorgung. Gemeinschaftliches Wohnen

		Senioren- und Pflegeheime, Bibliothek, VHS usw.		mehrerer Altersgruppen im Rahmen eines Wohnprojekts z.B. in einem alten Bauernhaus.
62	gute Lage	nette Leute	Lebt sich gut	
63	Natur und Kultur	Verkehrsanbindung	Wohnungsmarkt	mehr Parkraum Geschwindigkeitsbeschränkung und -Kontrollen
64	hoher Wohnwert	gute Infrastruktur	Historie	gute Radfahrwege
66	IC Bahnhof	Kurze Wege	Historische Stadt	Mehr Grünflächen, Fußgängersicherheit, mehr qualitativ höherwertige Spielplätze
69	Landschaft	Wohlfühlfaktor Innenstadt	Zentrale Lage	Noch stärkere Einbindung in die "essbare" Stadt. Z.b. durch Obstbäume im öffentl. Raum
70				Ruhige Verkehrswege und Lärminderung der Bahnstrecke
72	Gut ausgebautes Radnetz und ÖPNV-Netz	Großes Angebot an bio-fairen Gütern	Energetisch komplett autark aus regenerativen Quellen	
73	tolle Lage	schöne Altstadt	großes Angebot an Einkaufsmöglichkeiten (Kleidung und Lebensmittel)	Supermarkt mehr Angebot für Jugendliche Erhalt des Sportplatzes bessere Busverbindung (auch Richtung Kruft, Mendig etc) Grünschnittsammelstelle/-Container Seniorentaxi (für Arztbesuche)
74	Ruhig gelegen	Zentral gelegen	Stadt mit Charme	
75	Natur	Gemeinschaft	Rhein	
76	Andernach Stadt der Kontraste - Historie und Moderne	Stadtkulisse, Rheinanlagen und die Essbare Stadt verzaubern	Facettenreich! Andernach bietet Natur, Geschichte, Kulinarik und viele Freizeitangebote	
77				Kleidungsgeschäfte für "junge Leute" Kino Wohnungen für "Normalverdiener" und nicht nur "luxus-Wohnungen" bauen
78	Optisch Schönheit unserer Stadt	Prinzipiell gibt es hier alles, was man zum Leben braucht (Geschäfte, Kultur, Verwaltung, Erholungsgebiete)	Anbindung an ÖPNV und Verkehrswege	Das er mindestens so schön bleibt, wie er ist.
79	Kein Großstadtcharakter, aber trotzdem alles benötigte durch gute Infrastruktur vorhanden	Viele ruhig gelegene Wohngegenden für Familien mit Kindern	Viel Wert auf traditionelle Werte, bspw. den Karneval	
80	Rheintal	Infrastruktur	Freizeitwert	
81	zentrales Wohnen	gute Gesundheitsversorgung	gute Einkaufsmöglichkeiten	alle Altstadtwohnbereiche saniert und Baulücken schließen, Wiederbelebung von Lokal und Geschäften
82	Familienfreundlich	gute Verkehrsanbindung	Modernes Erscheinungsbild	
83	Die Lage Andernachs zwischen Bonn und Koblenz und den damit verbundenen Möglichkeiten. Einerseits der Ruhe und	Andernach ist eine grüne Stadt geworden. Andernach hat den Spagat zwischen Ökologie und Ökonomie geschafft. Aus der	In Andernach und im Umland gibt es ein vielfältiges Angebot an Arbeitsplätzen	Langfristig wünsche ich mir die Verbannung von Autos aus der Innenstadt. Ich möchte das Andernach fahrradfreundlicher wird. Die Entwicklung eines Konzepts für Park&Ride.

	Provinzialität, andererseits die kulturellen Möglichkeiten der beiden Großstädte.	Innenstadt alle nicht elektrisch betriebene Fahrzeuge verbannt. Ist fahrradfreundlich und hat guten ÖPNV		
84	schöne Altstadt, schöne Rheinanlagen...	falls die Wahl zum Wohnen auf Namedy fällt, dort wohnt man wirklich schön, und 2030 haben wir hoffentlich auch ein Mehrgenerationenhaus und einen Dorfladen :-)	bietet alles, was du brauchst, und wenn nicht, bist du schnell mal in ...	Dorfladen mit Café, Verwirklichung Mehrgenerationenhaus, um soziales Miteinander zu fördern, ... Einbindung in den Tourismus, z.B. Traumpfad-Projekt
86	Alles was benötigt wird, ist zentral zu erreichen.	Eine Stadt und doch ein Dorf!	Ausgangslage von Andernach in die Umgebung	
87	Zentral	Wunderschön	Lebenswert	
88	Gute Infrastruktur mit allen Einkaufsmöglichkeiten, die man braucht	alles zu Fuß erreichbar	Wunderschön am Rhein gelegen, hat Flair	Parkmöglichkeiten, Sauberkeit
89	Geysir	Rhein	Altstadt	Rheinstraße als Tor zur Stadt aufpöppeln, Mehr Ladestationen für eBikes und eAutos, bessere Fahrradwege
90	Es ist leicht möglich, gute Kontakte zu den Menschen in Andernach zu bekommen, wenn man das will! Andernach ist eine "offene" Stadt	Gute (wenn auch verbesserungswürdige" Infrastruktur	Hier lässt sich einfach gut leben! Es ist alles vorhanden!	Eine "moderne" Stadtentwicklung, auch mal was riskieren!
91	Andernach ist eine kleine gemütliche Stadt wie ein großes Dorf, wo fast jeder jeden kennt und Kontakte durch vielseitige Vereine gepflegt werden.	Wichtig ist mir die Anbindung an die Eisenbahn- Rheinstrecken usw.	Andernach liegt mit im schönsten Teil des Mittelrheintales.	Besonders wünsche ich mir eine saubere Stadt, frei von Hundehaufen auf den Bürgersteigen und sehr hässlich sind diese Haufen in den Bereichen der sogenannten Essbaren Stadt. Guten Appetit! Dann den Erhalt der kleinen sogenannten Tante-Emma-Läden. Bessere Busverbindungen in die Stadtteile. Ausbau sicherer Radwege sowie barrierefreie Bürgersteige für die Rollstuhlfahrer etc. in der Stadt und in den Stadtteilen.
92	Rhein			Baugebiet
94	Andernach liegt zentral (ist von Köln, Bonn, Frankfurt gut zu erreichen)	Hat eine schöne Altstadt, in der man schön essen gehen kann	nahegelegene Landschaft ist sehr schön: Rihen, Laacher See	Bäckerei in Namedy und evtl. kleines Kaffee/ Restaurant
95	Historische "Römerstadt"	klein, überschaubar, man bekommt für den täglichen Bedarf alles	gut angebunden an das Verkehrsnetz durch Schiene	
96	schöne Innenstadt mit viel	zentrale Anbindung (Koblenz	Kulturangebot	

	Charme	und Bonn)		
97				bin sehr zufrieden
98	Einfach Andernach			Bessere Straßen
99				Kino, Zoo, Restaurants (Sushi, Japanisch), Geschäfte (Bekleidung, Games) Für Junge Leute
100	Gute Verkehrsanbindung	durch Industrie und Arbeitsmöglichkeiten	Land, Stadt, Schule	Bürgerhalle
102	Lebensqualität	Schönheit des Stadtbildes	kurze Wege	
103				Ruhe!
104	schöne, ansprechende, kommunikative Innenstadt			
106	Lebenswert	Tolles Umland (Eifel Westerland)		Es fehlt ein Kino, ebenso wie Lokalitäten für 40 - 60-Jährige... Musik, Tanz, Unterhaltung. Mehr Überwachung der öffentlichen Parkplätze
107	kleine Stadt, kurze Wege	Andernach legt Wert auf Natur, viele Grünflächen, essbare Stadt	nahe Anbindung an Köln Koblenz	Ein Neues Bürgerhaus, mit Küche Eichenstraße Verkehrsberuhigt
108	Eine wunderbar gelegene Stadt mit Charme und guter Anbindung an die Großstädte Bonn, Köln, Koblenz, Frankfurt, Wiesbaden	Autark - man bekommt hier alles, was man zum Leben braucht	Hier lebt es sich angenehm. Natur Pur in unmittelbarer Nähe. Lebendige Geschichte vereint mit moderner Architektur und einem guten Kulturellen Angebot.	Dass er seinen dörflichen Charakter erhält * Die touristischen Ziele haben nur eine Chance mit kooperativen Gastronomen und Hoteliers. Wenn deren Servicegedanke nicht kundenfreundlicher wird, machen viele der angesprochenen Ideen keinen Sinn
109	Stadt zum Wohlfühlen, Erholungsflächen	angenehme Innenstadt mit attraktiver Einkaufs und Gastronomievielfalt	attraktiver Wohnort, zentrale Lage zu Arbeitsplätzen des Umfeldes. Gute Wohnungen	
110	gute Verkehrstechnische Anbindung	schöne Lage: Leben, wo andere Urlaub machen		
111	Mittel zwischen Großstadt und Dorf	gute Erreichbarkeit	nette Menschen	
112	Naherholungsort	Dort arbeiten, wo andere Urlaub machen	Facettenreiche Stadt	
113				Mehr Parkplätze
114	Sehr gutes Konzept mit der essbaren Stadt	Alles überschaubar		
116	schöne Stadt am Rhein	Viel Umgebung	Gute Schulen	
117	Rheinromantik			

Anhang C) Fragen zur Vollständigkeit der Bedürfnishypothesen

Frage: „Werden alle Ihre Bedürfnisse als AndernacherIn von diesen Hypothesen erfasst oder fehlt noch etwas? Wenn Sie der Meinung sind, dass Ihnen wesentliche Bedürfnisse, ergänzen Sie bitte im unteren Feld.“

ID	Vollständigkeit der Bedürfnishypothesen
1	Bedürfnis nach Inklusion und Integration der Menschen oder von Minderheiten
2	Als Person, die nur in Andernach arbeitet hätte ich gerne einige Fragen offengelassen. Ich kann das nicht beurteilen. Dafür hätte eine Spalte vorhanden sein müssen.
20	Bedürfnisse, Familie und Beruf vereinbaren zu können (nur ein Hort vorhanden)
21	mehr Kontrolle der Verkehrsberuhigten Zonen wegen verkehrswidrigen Verhaltens von Rad- u. Autofahrern. Verringerung der Lärmbelastung durch getunte Autos und Kräder
29	der offene, vorurteilsfreie, respektvolle und gleichberechtigte Umgang mit Menschen mit Behinderung
45	Stärkung Ehrenamt (Vereine, Nachbarschaften, Initiativen)
49	Es sind alle erfasst
70	Ein modernes Museum als Begegnungsstätte - identitätssteigernd - zusammenführend - belebend